



wettermuseum.de

in Lindenberg, Oder-Spree
Der Initiatorenkreis

30.06.2006

An die Teilnehmer der FAGEM-Tagung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, herzliche Grüße nach Mannheim, eine persönliche Teilnahme war uns diesmal leider nicht möglich. Wir möchten aber die Chance nutzen, kurz über den aktuellen Stand bei der Entwicklung des Wettermuseums zu berichten. Nach der Lindenerger FAGEM-Tagung im Oktober gingen wir mit Mut ans Werk. Ein erster Fördermittelantrag im November 2005 (für eine Reihe von Lehrerweiterbildungen im Zusammenhang mit dem Schülerlabor) war allerdings erfolglos, eine dann aus eigener Kraft organisierte und durch die Bildungsbehörden **anerkannte Lehrerfortbildung** am 23. März hatte schließlich sehr großen Zuspruch. Zuvor war auch die neue **überarbeitete Webpräsentation** aktiviert worden. Für erste Schritte zur Einrichtung eines Schülerlabors stellte uns das Brandenburgische Bildungsministerium vor wenigen Wochen **5000 € aus Lottomitteln** zur Verfügung. Seit Mai gibt es in Lindenberg auf dem Gelände der ehemaligen Schule tatsächlich erste Aktivitäten, ein Nebengebäude ist wieder an den „Medien“ und Strom, Wasser, Telefon und Internet stehen zur Verfügung, ein **Büro wurde eingerichtet** und eine „Kordinatorin“ auf Minijobbasis (9500 € Förderung aus dem ESF) kann vor Ort erste Aufbauarbeiten steuern und Schulklassen betreuen. Mit diesen Fördermitteln wird auch ein erster Teil alter **Fotoplatten** aus den Anfangsjahren des Observatoriums vor dem weiteren Verfall gerettet werden. Dazu gibt es im September eine Ausstellung. Mit einer großartigen Unterstützung durch Dr. Paulus (1000 € Spende) ist es uns weiterhin möglich, die von Herrn Hekeler zum Verkauf angebotene **Radiosondensammlung** zu übernehmen.

Zwar gelingt es uns mit Verweis auf bereits erfolgte Aktivitäten auch regional zunehmend Unterstützer zu finden, der große „Fördermittelwurf“ ist uns allerdings noch nicht gelungen. Wir bemühen uns unverändert um Kontakte und Unterstützer. Zur Zeit ist der Erwerb der **denkmalgeschützten Ballonhalle** ein weiterer Schwerpunkt. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat uns ein **Kaufangebot** gemacht und will die Immobilie unbedingt noch in diesem Jahr veräußern. Die zweite Lindenerger „Ballonhalle“, die wohl 1936 fertig gestellt wurde, ist ein Holzbau ohne Gleichnis im Land Brandenburg und hat nicht nur wissenschaftsgeschichtliche, sondern auch baugeschichtliche Bedeutung. Zum Erwerb der Ballonhalle ist die Gründung eines Trägervereins unbedingt notwendig, eine Einladung werden Sie im Sommer erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

c/o Dr. Bernd Stiller,
15518 Langewahl
kontakt@meteorologiemuseum.de

Internet



Spree Journal April 2006

Erste Mosaik-Steine für ein Wetter-Museum
Langewahl Meteorologe engagiert sich für Lindenberg
Von Axel Reiffers

MOZ 10.03.2006
Wetter fürs Museum
Weiterbildung rund um die Meteorologie
Kreis Oder-Spree (bei/MOZ) Observatorium, den Wandel m-Rund um Meteorologie dreht teologische Messtechnik, sich eine Weiterbildungsveran- optische Erscheinungen in der

Prima Wetterlage für Museum
Mittlerer Schüler helfen der geplanten Einrichtung in alter Schule Lindenberg auf die Beine
Von Axel Reiffers

